Schiffsmühlen-Info

Die beiden Müller im Groß-Rhein
vor der Schiffsmühle
1925

Mitteilungen vom
Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Nr. 11 November 2009

Liebe Mitglieder
und liebe Freunde unseres
Schiffsmühlenvereins,

Warum machen wir uns eigentlich so viel Arbeit mit der „neuen alten“ Schiffsmühle? Sie ist offensichtlich doch schon fertig?! Das Foto belegt dies doch eindeutig?!

Oder vielleicht doch nicht? Hat da nur jemand gezaubert und will uns etwas vorgaukeln? – Genau! Und das kam so: Auf dem Stiftungstag am 17. November 2009 werden sich mehrere Stiftungen im Kurhaus in Wiesbaden vorstellen

Unser Hauptsponsor, die „Stiftung Flughafen Frankfurt am Main für die Region“ nimmt uns und unser Projekt mit zu dieser Ausstellung. Man will Werbung für sich und auch für uns machen. Hierfür wurde ein Prospektblatt gedruckt, wozu man eine Fotomontage verwenden wollte.

Also hat sich unser Mitglied Markus Reichmann dran gemacht und zunächst den Liegeplatz von der linksrheinischen Seite aus fotografiert. Danach ging er in das Ginsheimer Heimatmuseum und nahm das dort befindliche Modell der Rheinschiffsmühle auf. Mit viel Fingerspitzengefühl brachte er die beiden Aufnahmen zusammen. Das Ergebnis sehen Sie auf dieser Seite. Diese Montage ist sehr gut gelungen, oder?

Da wir gerade bei Bildern sind: Wir möchten am 22. November 2009 möglichst viele unterschiedliche Abbildungen der alten Rheinschiffsmühle zeigen. Im ehemaligen „Pfannkuchenhaus“.

Weitere Einzelheiten hierzu und zu weiteren interessanten Themen im Zusammenhang mit unserem Projekt auf den folgenden Seiten.

Im Namen des Vorstandes grüße ich Sie herzlich

Ihr

Herbert Jack

Sie können diese Ausgabe der Info
mit Farbbildern aufrufen unter
www.schiffsmuehle-ginsheim.de

Was passiert zur Zeit?

Von unserem Hauptsponsor, der „Stiftung Flughafen Frankfurt / für die Region“ bekamen wir die Aufforderung, so bald als möglich mit dem Bau der Schiffsmühle zu beginnen. Man ist – ebenso wie wir – der Ansicht, dass es leichter sein wird, weitere finanzielle Mittel zu bekommen, wenn wir schon einmal etwas Greifbares vorzeigen können. Im Moment haben wir ja nur eine Idee und Prospekte anzubieten.

Also geht es hinter den Kulissen kräftig weiter. Wir sind dabei, die Konstruktionspläne zu erstellen – oder besser: sie erstellen zu lassen. Denn dafür braucht man wirklich gute Fachkräfte für diese nicht alltägliche Aufgabe. Und wir dürfen mit Freude feststellen, dass wir hervorragende Mitstreiter haben. Hoch motiviert gingen und gehen die Fachleute daran, alle auftretenden Fragen und Probleme – und von denen gibt es nicht wenige – zu beantworten, die Lösungen zu erarbeiten und in die Planungen zu integrieren.

Wir haben Ihnen schon geschildert, wie viele Ämter, Behörden und Institutionen wir befragen mussten, um die vorläufigen Genehmigungen zu erhalten. Die Auflagen und Informationen, die wir hierbei erhielten, fließen ebenso in die Planung ein wie die vielfältigen Erfahrungswerte unserer Konstrukteure.

Zur Zeit arbeiten an dem Plan: Der Schiffsbauingenieur Gerhard Kratzenberg aus Mainz, der Architekt Gerhard Heidacker aus Bischofsheim, der Holzbaufachmann Michael Anspach aus Kostheim, der Statiker Klaus Rohde aus Ginsheim, der Maschinenbauer Prof. Hans-Jürgen Holland aus Darmstadt und der Mühlenbauer Rüdiger Hagen aus Wedemark.

Dazu bekommen wir von Fall zu Fall bei auftretenden Fragen die Unterstützung zum Beispiel von Wolfgang Kuhlmann, der den Bau der Schiffmühle in Minden geleitet hat, von Karl-Heinz Schanz aus Traisa, der ein ebenfalls profunder Kenner der Mühlen-Szene ist, von Constanze Huber-Schneider, Jörn Heilmann und Frank Römer vom Wasser- und Schifffahrtsamt in Mannheim und – nicht zuletzt – von Ruth Hebling und Otmar Weiler von der Gemeindeverwaltung Ginsheim-Gustavsburg.

Es würde zu weit führen, die Details zu benennen, die während der Sitzungen der letzten Wochen besprochen und gelöst wurden. Festhalten können wir, dass das ungewöhnliche Interesse und die hohe Motivation der Beteiligten ein sehr angenehmes und zügiges Arbeiten ermöglichen, und dass sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Dadurch werden wir gemeinsam erreichen, dass die Konstruktionspläne im Laufe des Monats November 2009 fertig sein werden. Wir werden sie im Rahmen unserer Bild-Ausstellung am 22. November 2009 im ehemaligen „Pfannkuchenhaus“ vorstellen und kommentieren können.

Dann werden unverzüglich die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet, so dass wir Anfragen an mögliche Hersteller – insbesondere für den Ponton, den Aufbau, den Steg und die Fundamente – herausgeben können, um anhand der eingehenden Angebote festzustellen, wie nahe wir mit unseren Schätzungen an der Realität liegen. Auch wir sind sehr gespannt, denn unsere Schätzungen sind ja schon einige Jahre alt. Was hat sich verändert?

Auch aus dem Grund, dass wir die Pläne schon recht detailliert vorlegen können, lohnt sich ein Besuch am 22. November 2009 im ehemaligen „Pfannkuchenhaus“. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich informieren, was wir in den letzten Monaten getan haben. – Beachten Sie den separaten Artikel und seien Sie neugierig!

Ausstellung „Schiffsmühlen-Bilder“ Konstruktionspläne und: Keramiken

Viele Bilder gibt es auch heute noch in Ginsheim von der ehemaligen Schiffsmühle, die bekanntlich bis ca. 1928 hier in Betrieb war und bis 1934 im Altrhein lag. Nicht nur Fotographien, Gemälde und Zeichnungen sondern auch Abbildungen an Häusern und Wänden sind in Ginsheim recht vielfältig anzutreffen.

Dieses Bildgut möchte der Schiffsmühlenverein gerne zusammentragen und öffentlich machen. Daher wird gebeten, dass die Eigentümer sich melden. Der Verein wird dann auf seine Kosten Kopien oder Replikate anfertigen lassen; die Originale gehen selbstverständlich umgehend und unversehrt an die Eigentümer zurück.

Wer etwas anbieten kann, wende sich bitte an Elke Guthmann, Ginsheim, Neckarstraße 21, Tel. 06144 2310, oder an Ingeborg Ferchow, Ginsheim, Ludwigstraße 16, Tel. 06144 2266.

Hierfür im voraus besten Dank!

Alle Darstellungen der Schiffsmühle werden dann ***am 22. November 2009*** von 10.30 bis 17.00 Uhr in der effektvoll hergerichteten gemütlichen und beheizten Scheune am ehemaligen „Pfannkuchenhaus“ in Ginsheim bei Kaffe und Kuchen ausgestellt.

Die Ausstellung wird durch die bis dahin fertiggestellten Konstruktionszeichnungen der „neuen alten Mühle“ vervollständigt werden. Hierzu folgen über die Presse rechtzeitig weitere Informationen.

Hiermit ergeht zugleich die Einladung an unsere Mitglieder und an alle, die an unserem Projekt Interesse haben und sich informieren wollen. Wir beginnen bei Sekt und Brezeln mit einer Vernissage um 11.00 Uhr.

Im Laufe des Tages können sich unsere Besucher bei Kaffee und Kuchen umschauen, Fragen stellen, Anregungen mitteilen und: Mitglied werden, so weit noch nicht geschehen.

Auch Spender von Kuchen sind – wie immer - herzlich willkommen und hoch geschätzt. Meldungen bitte an Ingeborg Ferchow unter 06144 2266.

Parallel hierzu wird die Keramik-Künstlerin Edda Köhler-Konsek aus Oberammergau im Vorderhaus eine „Offene Werkstatt“ unterhalten und Töpfer- und Keramikarbeiten ausführen und anbieten.

Der Schiffsmühlenverein auf dem Ginsheimer Weihnachtsmarkt

Der Ginsheimer Weihnachtsmarkt gibt uns erneut eine willkommene Möglichkeit, unser Projekt und den Stand der Dinge vorzustellen. Da der Ginsheimer Markt immer wieder einen guten Besuch verzeichnen kann, hoffen wir, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, zu denen wir sonst nicht so leicht Kontakt finden.

Es hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass viele Informationen erfragt werden, dass die Gespräche ohne jegliche Hemmschwellen geführt werden können, und dass sogar neue Mitglieder zu uns kamen. Es wäre schön, wenn dies auch in diesem Jahr wieder möglich wäre.

Zum anderen hoffen wir, unsere Kasse wieder etwas auffüllen zu können: Die laufenden Planungs-Vorbereitungen verschlingen einiges an Mitteln, die wir bislang aus der Kasse bereitstellen konnten. Wir werden an unserem Stand verschiedene besonders wohlschmeckende Suppen anbieten, womit wir in 2008 einen guten Erfolg hatten. Suppen kommen halt bei jedem Wetter gut an, und wir werden uns auf einen starken Zuspruch vorbereiten.

Mit verschiedenen Getränken, vom Wasser über Limonade, Wein und Sekt bis hin zum Champagner der Firma Gobillard aus Hautvillers, werden Sie Ihren Durst, auch alkoholfrei, stillen können.

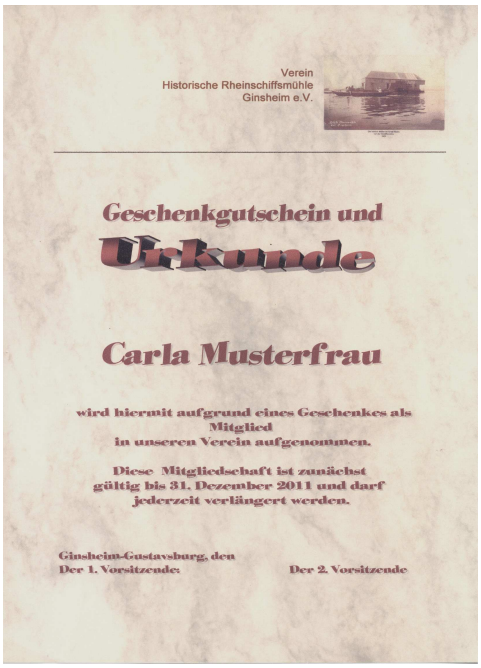
Unser Mitglied Norbert Kuhnt stellt uns einen Verkaufsstand zur Verfügung, was uns in diesem Jahr einen schönen Schritt in der Präsentation des Vereins voranbringt.

Wenn es auch noch ein paar Wochen hin ist bis zum Weihnachtsmarkt (am 3. Advent, vom 11. bis 13. Dezember 2009): kommen Sie zu uns – und essen, trinken und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Und wenn Sie uns während des Weihnachtsmarktes oder während des Auf- oder Abbaus helfen wollen und können, dann erbitten wir eine Kontaktaufnahme mit Karin Lübbecke-Eckert, Tel. 06144 32962, die die Zusammenarbeit abstimmt. – Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Geschenkideen zu Weihnachten

Suchen Sie noch kleine Geschenke zu Weihnachten? Kleinigkeiten, die Freude machen? Vielleicht können wir helfen!


Verein
Historische Rheinschiffsmühle
Ginsheim e.V.

Geschenkgutschein und
Urkunde

Carla Musterfrau

wird hiermit aufgrund eines Geschenkes als Mitglied in unseren Verein aufgenommen.

Diese Mitgliedschaft ist zunächst gültig bis 31. Dezember 2011 und darf jederzeit verlängert werden.

Ginsheim-Gustavsburg, den
Der 1. Vorsitzende: Der 2. Vorsitzende

Sie können zum Beispiel eine Mitgliedschaft in unserem Schiffsmühlenverein für die Dauer von 2 Jahren verschenken. Der Beschenkte wird 2 Jahre lang als ganz normales Mitglied geführt; er erhält alle Informationen aus erster Hand und er genießt alle Vorteile, die wir uns für unsere Mitglieder noch ausdenken werden. (Selbstverständlich kann dieses Geschenk auch an eine „Sie“ gegeben werden.)

Hierfür zahlen Sie den Beitrag von 24 Euro für die 2 Jahre im Voraus – und Sie erhalten eine Urkunde auf pergamentartigem Papier, die Sie dem Geschenkempfänger aushändigen können. Auf Wunsch erstellen wir zusätzlich ein Passe-Partout. Dann erhöht sich der zu zahlende Gesamtbetrag auf lediglich 30 Euro.

Und noch eine Idee: verschenken Sie in diesen schweren Zeiten eine absolut werthaltige Aktie!

Diese Schmuckaktie in einem beliebigen von Ihnen zu wählenden Wert ab 25 Euro wird auf den von Ihnen zu nennenden Namen ausge-

Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.
25 Euro 25 Euro

25 Euro Inhaber-Aktie 25 Euro

für .....

Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrag von fünfundzwanzig Euro an der Rekonstruktion der Historischen Rheinschiffsmühle Ginsheim beteiligt.

Ginsheim, den .....

Der 1. Vorsitzende Der 2. Vorsitzende Die Schatzmeisterin

Herbert Jack Manfred Treber Karin Lübbecke-Eckert

stellt. (Warum nicht auf Ihren eigenen Namen?) Sie dokumentieren Ihre aktive Unterstützung für die neue alte Schiffsmühle, und zugleich haben Sie ein Schmuckstück für Ihr Heim.

Auch diese Aktien können auf Wunsch für nur 6 Euro Mehrpreis mit einem Passe-Partout vervollständigt werden.

Für welche dieser beiden Urkunden Sie sich auch immer entscheiden: Sie schenken Freude – und Sie helfen Ihrem Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.

Umzug der Mühlenteile

Bekanntlich haben wir eine Menge an Mühlenteilen eingelagert. Sie stammen aus der „Schönen Mühle“ in Lollar-Salzböden, von wo sie im Jahre 2002 ausgebaut und abgeholt werden konnten.

Der „Sechskanter“ – ein Siebgerät – bei der Ankunft in Ginsheim im Jahre 2002

Diese Teile lagern zum einen in der Scheune der Familie Toni Reichmann in der Hauptstraße in Ginsheim, zum weiteren in einer Garage neben dem Gelände vom Anglerverein.

Die Garage gehört dem HVV – Heimat- und Verkehrsverein Ginsheim-Gustavsburg e.V.

All diese Teile haben wir zusammen mit den kompletten, in mehrjähriger Arbeit zusammengetragenen schriftlichen Unterlagen und der Literatur vom HVV käuflich erworben. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde auch verabredet, dass die Garage, die vom HVV dringend benötigt wird, innerhalb einer vernünftigen Zeit frei gemacht wird.

Inzwischen konnten wir einen neuen Lagerplatz für diese Teile finden, und zwar in der Scheune von Horst Kranich in der Hauptstraße in Ginsheim. Die schwereren Teile, wie z.B. die Mühlsteine oder die Walzenstühle, können dort ebenerdig untergebracht werden; die leichteren Geräte werden auf einen Heuboden verbracht.

Diesen Umzug möchten wir am Samstag, 16. Januar 2010, durchführen. Es wäre schön, wenn wir noch einige helfende Hände finden könnten, die bei dem Umzug mitmachen. Bitte melden Sie sich bei Herbert Jack, Tel. 06134 51149, wenn wir mit Ihnen rechnen können.

An dieser Stelle möchten wir ein ganz großes Dankeschön sagen an die Familien Reichmann und Kranich, dass sie uns den nötigen Lagerplatz zur Verfügung stellen.

Vielleicht müssen die Teile ja gar nicht mehr sooo lange dort lagern??

Rückschau: Mühlenfahrt nach Gifhorn

Schöne, interessante, informative und gesellige – aber auch anstrengende zwei Tage haben Mitglieder des Schiffsmühlenvereins am 19. und 20. September 2009 in Gifhorn und in Wolfsburg verbracht.

Samstagmorgen ging es früh los ab Ginsheim. Bei strahlendem Wetter und relativ wenig belasteter Autobahn war schon die Fahrt ein reines Vergnügen. Angekommen im Internationalen Mühlenmuseum in Gifhorn konnten sich die Teilnehmer an rustikalen Speisen im Mühlen- und Backhaus gütlich tun und für die anschließende Führung stärken.

Schon bei dem Gang zum Backhaus waren alle beeindruckt von der Größe der Anlage, von dem guten Zustand der insgesamt 16 (sechzehn!) Mühlen, die dort als Original-Nachbauten stehen. Die Mühlen stammen aus Deutschland und weiteren Ländern wie z.B. Portugal, Mallorca, Griechenland, Ukraine, Ungarn bis hin zu Korea. Dabei ist es vorbildlich gelungen, das jeweilige Umfeld der Mühlen so zu gestalten, dass man sich in

der Tat in das entsprechende Land versetzt fühlen kann. Die meisten Mühlen sind betriebsfähig; einige verarbeiten zeitweise Getreide.

Neben der unterschiedlichen Herkunft überzeugt auch die große Breite der Bauarten: Da gibt es mannigfache Wind- und Wassermühlen sowie – eine Schiffsmühle.

Selbstverständlich galt der Schiffsmühle das erste Interesse. Der Museumsleiter Philipp Oppermann stand während des gesamten Nachmittags zur Verfügung und erklärte aus berufenem Munde die Besonderheiten sowohl des Museumsgeländes insgesamt als auch der verschiedenen Mühlen. Er berichtete über das Werden und Wachsen des Museums, über die Arbeiten, die an den Gebäuden und in der großzügigen Landschaft ständig anfallen, über die Pflege der geräumigen Wasserflächen. Kurz und gut: die vierstündige Führung, nur durch eine Kaffeepause im Backhaus unterbrochen, war von hervorragender Qualität und so lebendig gestaltet, dass alle Teilnehmer den Ausführungen bis zuletzt mit großer Aufmerksamkeit folgten.

Das Abendessen und die Übernachtung in einem guten Hotel in Gifhorn boten die Möglichkeit, sich geistig und körperlich auf den folgenden Tag vorzubereiten.

Am Sonntagvormittag führte der Weg – nach einer kurzen Stadtrundfahrt mit dem Bus durch Gifhorn - zur „Autostadt Wolfsburg“. Diese Anlage ist eigentlich für jedermann sehenswert; für Autofans ist es fast ein „Muss“. Es würde den Rahmen dieser Schilderung sprengen, auf die Fahrzeuge einzugehen. Allerdings sollen die Ideen und die jeweiligen Umsetzungen der Designer und der Architekten hervorgehoben werden. Richtungweisende Gebäude und deren Inneneinrichtung veranlassen den Besucher, sich auch einmal in eine Ecke zu stellen und die vielen Eindrücke auf sich einwirken zulassen. Jeder Teilnehmer konnte den Tag für sich selbst und nach seinen Neigungen gestalten.

Am frühen Nachmittag wurde dann der Heimweg angetreten – die Köpfe voll vieler Ereignisse und Erlebnisse, und sehr zufrieden mit den beiden gemeinsam verbrachten Tagen. Verspätet wegen der vielen Baustellen und Staus, aber wohlbehalten kehrte die Gruppe am Sonntagabend wieder nach Ginsheim zurück.

Auf dem oberen Foto ist ein Teil der Reisegruppe vor einem im Bau befindlichen neuen Windmühlenflügel zu sehen.
Das untere Foto zeigt die Schiffmühle im Mühlenmuseum Gifhorn.

Impressum:
Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 06134 51149
Fax 06134 956 007
E-Mail: ***info@schiffsmuehle-ginsheim.de***
www.schiffsmuehle-ginsheim.de

Vorstand:

1. Vorsitzender	Herbert Jack
2. Vorsitzender	Manfred Treber
Schatzmeisterin	Karin Lübbecke-Eckert
Schriftführerin	Elke Guthmann
Beisitzer:	Ingrid Jabang
	Michael Maurer
	Klaus Wolf

Bankverbindungen:
Konto 187 5493 bei der Volksbank Mainspitze, BLZ 508 629 03
Konto 16 033 003 bei der KSK Groß-Gerau, BLZ 508 525 53